

s356 Auengley, teilweise über Niedermoor; aus Auenlehm und Auenlehm auf Niedermoortorf**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	s-AG15	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	LN (Grünland)	
Relief	ebene Talsohle	
Bodentyp	Auengley, teilweise über Niedermoor; abgesenktes Grundwasser, Grundwasserstand z. Z. der bodenkundlichen Aufnahme: 6–10 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial	Auenlehm, teilweise über Niedermoortorf, örtlich unterlagert von humusfreien Hochwassersedimenten; stellenweise Auenlehm über tonigen Altwasserablagerungen	
Bodenartenprofil	Lu(Ls2–3)	3→10 dm
	(Hn,z3–4;Tu2–3)	8→10 dm
	SI3–UIs	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos bis mittel humos, stellenweise organisch (Torf)
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIb2, LIIb3, LIIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

örtlich Brauner Auenboden-Auengley

Kennwerte

Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (390–700 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch bis sehr hoch (180–500 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden stellenweise sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (250–700 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

vorherrschende Kartiereinheit im Talboden der Weihung zwischen Wain (Lkr. Biberach) und Illerkirchberg-Unterkirchberg (Alb-Donau-Kreis)